

B. Schriften jüdischer Autoren.

Vor allen sind die Schriften des Josephus⁴⁾ zu nennen, nämlich:

a. Antiquitatum judaicarum Lib. 20.

b. Josephi Vita.

c. De Bello judaico Lib. 7.

Außerdem schrieb Josephus eine Schrift vom Alterthum des jüdischen Volks gegen Apion, und eine über die Makkabäer. — In dem Werk von den Alterthümern des jüdischen Volks schließt er sich bis zum 11ten Buche fast genau an das alte Testament an; fast, denn hin und wieder läßt er weg, z. B. die Erzählung vom goldenen Kalbe; setzt auch wohl hinzu, z. B. Lib. 2, 9., wo er seltsame Dinge von Moses erzählt. Der Nerv des A. T. fehlt. Höchst wichtig sind die Antiquitäten vom ersten Buche an, von da an, wo uns die Bibel (mit Ausnahme der apokryphischen Makkabäer) verläßt; sie gehen bis auf Neros Zeit. Das erste Buch vom jüdischen Kriege und die 13 ersten Capitel des zweiten Buchs enthalten meist nur eine kurze Wiederholung der letzten 8 Bücher der Antiquitäten; mit dem vierzehnten Capitel beginnt erst die Beschreibung des Krieges, welcher mit der Zerstörung Jerusalems durch Titus endete.

Außer den Schriften des Josephus verdienen noch Philo und der Talmud hier angeführt zu werden⁵⁾.

4) Josephus, geb. zu Jerusalem 37 nach Chr., Priesters Sohn, früher Phariseer, 65 nach Chr. jüdischer General in Galiläa. Durch Vespasian gefangen, weißagt er demselben das Kaiserthum (Joseph. Bell. Jud. 3, 8, 9. Sueton. Vespas. c. 5.), wird von ihm freigelassen und begleitet den Titus zur Belagerung von Jerusalem. Seine Geschichte des jüdischen Krieges ist von Titus durchgesehen und zur Beglaubigung unterschrieben. (Jos. vita §. 65.) Die beste Edition der Werke des Josephus ist die von Haberkamp 1726. 2 Bde. Fol. Nach der Capitel- und Paragrapheinteilung dieser Ausgabe citire ich. Oberthür gab den Josephus in 3 Bdn. 8. 1782—1785 heraus.

5) Philo, geb. 20 vor Chr. in Alexandria, Platoniker. Er schrieb unter A. 3 Bücher vom Leben Moses und über das Ceremonialgesetz. Ed. von Mangey, London, 1742. 2 Bde. Fol. — Die jüdische Tradition, welche neben dem mosaischen Gesetze bestand, ward durch Rabbi Juda in Tiberias zu Ende des zweiten Jahrhunderts aufgezeichnet; dies ist die Mischnah, d. h. zweites Gesetz. Rabbi Jochanan schrieb die sogenannte Jerusalemische Gemara, d. i. Vollendung; die zweite, die Babylonische Gemara, entstand im sechsten Sæculum. Beide vervollständigen und erklären die Mischnah, und bilden mit ihr den Talmud, d. i. Lehrbuch.